

EBM: Der „sowohl-als-auch-Sanierungsfall“

Als vor zwei Jahren die Alpiq (EBM Anteil 13,6%) zum Sanierungsfall wurde, fehlten auch bei der EBM die jährliche 30-50 Millionen Alpiq-Dividende. Hans Büttiker, EBM CEO, der den EBM Gemischtwarenladen zusammengeschustert hat, musste nun auch Verluste verbuchen – nur Bilanzverluste - liess er ausrichten! Dem handverlesenen 24-köpfigen Verwaltungsrat und den 320 Delegierten hat er jeweils den Tarif durchgegeben und den vielen „EBM-Stutz“ nach dem Motto „sowohl-als-auch“ eingesetzt. Nach dem „sowohl“ EBM-Kohledebakel in Brunsbüttel stiegen die EBM nun „auch“ in Spanien und Italien in die Erneuerbaren ein. Den Franzosen haben die EBMer sogar die Kleinwasserkraftwerke mit viel EBM-Geld abgeluchst. Den EBM-Delegierten wurde Jahr für Jahr vorgegaukelt, dass die Bilanz immer noch in Ordnung sei und die Investitionen zweistellige Renditen erzielen werden. Ende 2011 erklärten Hans Büttiker (61) und sein EBM Präsident, Alex Stebler, beide auch Alpiq-VR, überraschend ihren Rücktritt. Die beiden haben sich rückblickend rechtzeitig ‚abgeseilt‘. Conrad Ammann, Chef der EWZ, soll's nun bei der halb so grossen EBM in Münchenstein richten – dafür mit dem doppelten so hohen Gehalt wie in Zürich! Conrad Ammann hat vermutlich erst spät bemerkt, dass bei der EBM einiges aus dem Ruder lief. Doch auch er war mit der Presse in Spanien um die Investitionen in die Neuen Erneuerbaren zu preisen und die Risiken kleinzureden – „wir haben alles im Griff, spanische Banken tragen die Risiken“ hiess es. Will man im EBM-Geschäftsbericht 2012 nachsehen, ob die wirklich alles im Griff haben, findet man den Hinweis, dass man Transparenz schaffen wolle, jedoch mit der Einschränkung „Transparenz: soweit es für eine Genossenschaft sinnvoll ist“. Ich kann beim besten Willen nicht erkennen, welche Informationen in einer Genossenschaft nicht sinnvoll sein sollen! Anlässlich der EBM Delegiertenversammlung (DV) 2013 habe ich daher den mangelhaften Geschäftsbericht beanstandet und entsprechende Anträge gestellt. Es sind dies: Offenlegung der Jahresabschlüsse aller EBM-Gesellschaften (6 Holdings (!) und 19 Sparten (!). Entschädigungsberichte über die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat inkl. Information bezüglich Verwendung der Entschädigung von Fr. 350'000 für die beiden EBM Vertreter im VR der Alpiq. Offenlegung der Unternehmens- und Finanzbeteiligungen. Fragen zu den hohen Wertberichtigungen in ‚Spanien‘ und für Verluste bei ‚Zinsabsicherungsgeschäften‘ usw. Meine Anträge wurden an der Versammlung nur mündlich, summarisch und unvollständig beantwortet. Und jetzt, nur zwei Monate nach der Versammlung, kommt die Mitteilung, dass die EBM saniert werden muss. 80 Mitarbeiter werden ‚geopfert‘, der Rotstift wird angesetzt, die Geschäftsleitung verzichtet grosszügig auf Boni. Nun zeigt sich, dass bei den EBM-Genossen die Kontrollmechanismen versagt haben. Wäre die EBM eine AG hätten die Aktionäre schon vor Jahren gegen die Kapitalvernichtung (Fehlinvestitionen) rebelliert. Weil die EBM-Genossenschaft keine Gewinne ausbezahlt sind vom Verwaltungsrat hunderte Millionen aus den Reserven ausserhalb der EBM-Kerntätigkeit investiert worden. Dafür haben die 50'000 EBM Genosschafter anfangs 2013 als eine Art Bonus einen „Klämmerlisagg“ (sie haben richtig gelesen) erhalten. Und die EBM Delegierten wurden an der Jahresversammlung wiederum reichlich bewirtet und zum Dank, für was auch immer, mit je zwei Tattoo-Eintrittskarten belohnt. An der EBM-Delegiertenversammlung 2014 werden sich meine Kolleginnen und Kollegen wohl etwas länger auf das Abendessen gedulden müssen! Weil meine Fragen und Anträge an der DV 2013 vom Verwaltungsrat ungenügend beantwortet wurden, dürfen sie nun über meine Anträge vom Vorjahr abstimmen. Und wenn sie wollen, können sie mich auch in den EBM Verwaltungsrat wählen.

Ernst Bringold, Gemeinderat und EBM Delegierter, Bottmingen

Bottmingen, 7. Oktober 2013

Tel. 061 401 47 93 Mob. 079 734 73 20

Mail: ernst.bringold@ebringold.ch Web: www.ebringold.ch